Unser Finley liebt weiche Kuscheldecken über alles

mer. Die neuen Antidepressiva und die starken Schmerzmittel machten ihn total verrückt. Irgendwann hatten wir die Schnauze voll und setzten alle diese Chemiekeulen langsam ab. Von einem pensionierten Tierarzt bekamen wir zwei pflanzliche Medikamente empfohlen, das eine krampflösend, das andere entzündungshemmend. Zusätzlich bestellte ich bei unserem Tierarzt noch ein Abführmittel um den Kot geschmeidiger zu machen.
Ich wusste nicht, ob es richtig war, was wir da machten, aber viel schlimmer konnte es kaum werden und wenn nicht bald eine Besserung eintreten würde, hätten wir ernsthaft darüber nachdenken müssen, dieses liebe Tier zu erlösen.
Und siehe da, auch bei Medikamenten scheint manchmal weniger mehr zu sein! Finley entwickelte sich zu einer entspannten Katze. Das Herumrennen während und nach dem Kotabsatz gehört nun der Vergangenheit an.

Er kann also endlich wieder schmerzfrei auf's Katzenklo. In Kürze werden wir mit Hilfe der Verhaltenstierärztin den Gang aufs Katzenklo wieder antrainieren und dann hoffentlich bald das weltbeste neue Zuhause für unseren geliebten Bürokater Finley finden.

<

Clicker-Training mit Finley in drei einfachen Schritten erklärt.

Viel Spass und Erfolg

Als erstes muss dein Büsi das Clickergeräusch positiv verknüpfen. Dazu klickst du einmal (entweder mit einem «Clicker» oder einem Kugelschreiber) und gibst ihm innerhalb einer Sekunde eine Belohnung. Wiederhole diesen Vorgang zehnmal. Ob das Büsi den Clicker-Ton mit der Belohnung verknüpft hat, merkst du daran, dass es dich erwartungsvoll anschaut nachdem du geklickt hast.

Suche dir etwas aus dem natürlichen Verhalten aus, z.B. «Sitz». Wenn sich deine Katze hinsetzt, klickst du sofort. Das Timing ist entscheidend! Jetzt hast du Zeit das Leckerli zu werfen. Wiederhole diese Übung täglich mehrfach. Wenn deine Katze die Übung verstanden hat, wird sie sich von sich aus vermehrt hinsetzen um sich eine Belohnung zu verdienen.

Wenn du fleissig geübt hast und dein Büsi immer wieder fürs hinsetzen mit Klick und Leckerli belohnt hast und sicher bist, dass es verstanden hat, worum es geht, kannst du der Übung ein Kommando hinzufügen – also z.B. «Sitz». Du kannst es auch mit einem Handzeichen kombinieren. Bestätige weiterhin mit Klick und Belohnung. Irgendwann kannst du nun also die gewünschte Handlung per Kommando abrufen.

«Konditionierung»

«Die Übung»

«Das Kommando»

Online-Shop und Lagerverkauf

Im Online-Shop finden Sie exklusive, teilweise handgemachte Geschenkartikel, sowie unseren Katzenkalender 2021 mit Bildern unserer Büsis zum Schmunzeln und Geniessen.

Werfen Sie auch einen Blick auf unseren Lagerverkauf. Dort bieten wir gebrauchte und neuwertige Katzen-Artikel.

Der Reinerlös aus dem Online-Shop und Lagerverkauf wird ausnahmslos für unsere heimatlosen Katzen verwendet.

Katzenhaus Schaffhausen Telefonzeiten: 07:00 – 12:00 und 13:30 – 15:30 Uhr (Besuche nur nach telefonischer Anmeldung)
Impressum: **Texte** Linda Strack | **Bilder** Linda Strack, Claudia Favale
Gestaltung Claudia Favale, puntofavale.ch Design | **Druck** Kunz-Druck AG

Katzenhaus Schaffhausen

Aus Liebe zu den Katzen

Winter 2020

Bahnhofstrasse 21 | 8212 Neuhausen am Rheinfall | T +41 52 625 79 44 | info@khsh.ch | **khsh.ch**

Möchten Sie spenden? **Postkonto:** 82-1745-7 | **IBAN:** CH77 0900 0000 8200 1745 7

Katzenhauspost Winter 2020

«Finley» unser Langzeit-Gast.

Ein Arbeitstag ohne unseren Bürokater Finley, könnten wir uns eigentlich gar nicht mehr vorstellen. Seit bald zwei Jahren lebt er nun schon bei uns im Katzenhaus. Weil er seit Eintritt Medikamente nehmen muss und wir ausserdem kontrollieren wollten, was und wieviel er frisst, konnten wir ihn leider nie in einer unserer Katzengruppen integrieren. Auf die Dauer wollten wir ihn aber auch nicht in sein kleines Einzelzimmer einsperren, obwohl wir ihm dort nach einiger Zeit sogar ein kleines Privat-Aussengehege gebaut haben.

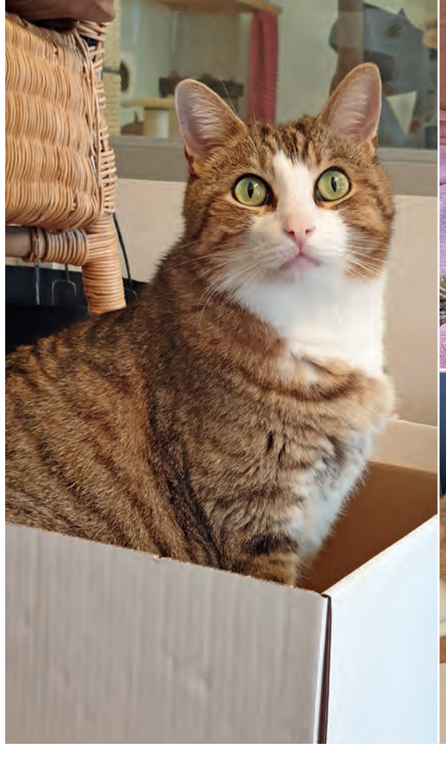
>> Finley ist eine sehr engagierte Bürohilfe. Kaum möchte man in der Agenda etwas nachschauen, ein Vertrag ausfüllen oder kurz was auf dem Laptop tippen – zack – hockt er mit seinen stattlichen sechs Kilogramm drauf und hat somit sein Ziel erreicht. Volle Aufmerksamkeit!
Auch als Putzhilfe ist er nicht zu verachten. Fällt irgendwo etwas Essbares runter, taucht er wie aus dem Nichts auf und putzt es weg.
Am meisten geniesst er unsere Pausen, wo er von einem Schoss auf den anderen klettert, sich mit vollem Körpereinsatz anschmiegt und sich am liebsten stundenlang kraulen lassen würde.

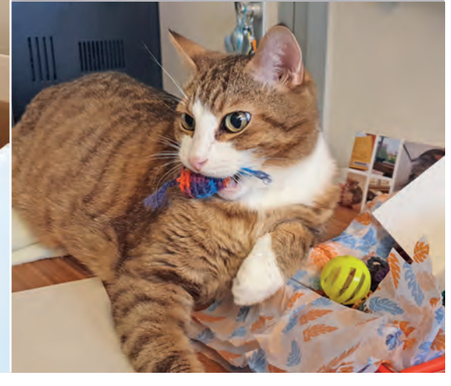
>> Jetzt fragt ihr euch bestimmt, was so eine Traumkatze denn so lange im Katzenhaus macht. Leider benutzt Finley bis heute kein Katzenklo. Aber liest selbst, wie es dazu kam:
Im Sommer 2018 erreichte mich ein Hilferuf einer Bekannten. Ihr 6-jähriger Kater Finley zeigt seit über einem Jahr Problemverhalten. Eigentlich lieben sie ihn sehr und haben ihn seit er klein ist. Er ist ein unglaublich menschenbezogener, anhänglicher, verschmuster und lieber Kater, aber unter gegebenen Umständen ist ein Zusammenleben in einer Privatwohnung nicht mehr möglich.

« Angefangen hat Finleys Problemverhalten nachdem er von einer Nachbarskatze angegriffen und von dieser bis ins Haus verfolgt wurde.»

Finley machte seit geraumer Zeit nicht mehr ins Katzenklo. Die Besitzerin deutet es jedoch falsch und sagte mir, dass er markiert. Nach einem langen Telefongespräch war für mich aber klar, dieser Kater markiert nicht, sondern er ist unrein. Das sind zwei völlig verschiedene Probleme, welche auch unterschiedlich behandelt werden müssen. Da Unsauberkeit in der Regel immer in irgendeiner Verbindung mit dem Katzenklo steht, war ich optimistisch, dass wir ihn über einen Aufruf auf unserer Homepage sowie auf Facebook direkt vermitteln können und er somit gar nicht erst zu uns kommen muss. Gemäss Besitzerin ist er ja eine regelrechte Traumkatze. Eine andere Umgebung, Menschen mit Geduld und Katzenverständnis, ein paar Kistli mehr, anders Streu … Ja, so stellte ich mir das vor.

>> Angefangen hat Finleys Problemverhalten nachdem er von einer Nachbarskatze angegriffen und von dieser bis ins Haus verfolgt wurde. Das Erlebnis war so traumatisch, dass Finley bald darauf gesundheitliche Probleme entwickelte. Er litt unter immer wiederkehrenden Blasenentzündungen und zweimal hatte er bereits einen Harnröhrenverschluss. Das heisst, in seinem Urin haben sich Kristalle gebildet,





Impressionen von Finley im Katzenhaus

welche die Harnröhre verstopft haben. Eine Blasenentleerung war somit nicht mehr möglich. Oft merken die Besitzer nicht sofort, was los ist oder sie sind vielleicht gerade nicht zu Hause, wenn das passiert. Die Katzen gehen immer wieder auf's Katzenklo, nehmen die typische Stellung ein und miauen vor Schmerzen. Ich glaube jeder von uns weiss, wie unangenehm und manchmal sogar schmerzhaft es ist, wenn man dringend aufs Klo muss, aber keines in Reichweite ist.
Ein Harnröhrenverschluss ist extrem schmerzhaft und sogar lebensgefährlich. Durch einen Rückstau, der zu spät bemerkt wird, können die Nieren irreparabel geschädigt werden, was unweigerlich zum Tod führt.

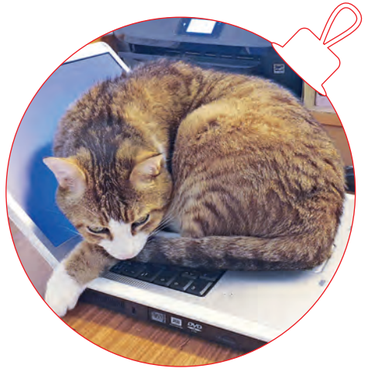
>> **Leider war das mit der Fremdvermittlung dann doch nicht so einfach** und so zog Finley am 3. November 2018 bei uns im Katzenhaus ein. Im Gepäck haufenweise Medikamente – unter anderem Antidepressiva, Schmerzmittel, etwas für die Blasenschleimhaut und Spezialfutter gegen Harnkristalle mit Entspannungseffekt.
Bereits am ersten Morgen wurde mir bewusst, dass wir weit von Kistli-Training entfernt waren und erst herausfinden mussten, was diesem Büsi wirklich fehlt. Finley begegnet Shelly, unserem Maskottchen. Seine Pupillen weiten sich, er ging in die Hocke, die Ohren klappten nach hinten, die ganze Katze war extrem angespannt und dann machte er wortwörtlich in die Hosen.
Um ihn herum bildete sich ein riesiger See aus Urin und plötzlich rannte er davon, kletterte ein drei Meter hohes Gitter hinauf und von dort oben fielen seine Exkremente herab – mir direkt vor die Füsse. Anschliessend verkroch er sich zitternd mit weit aufgerissenen Augen und kam lange nicht mehr aus seinem Versteck. Von da an sollte sich dieser Vorgang bei jedem Kot- und Urinabsatz wiederholen.
Nach Rücksprache mit der ehemaligen Besitzerin wurde er erneut untersucht und die Medikation angepasst. Nun bekam er die doppelte Dosis Antidepressiva.

>> Ich habe ein bisschen Mühe mit solchen Medikamenten bei Tieren, aber ehrlich gesagt habe ich das damals nicht hinterfragt.
Was mich störte war, dass sich alle Tierärzte immer nur auf dieses Blasenproblem konzentrierten. Für mich war es aber offensichtlich, dass er Angst und Schmerzen beim Kotabsatz hatte.

«Finley hat das Katzenklo angesichts der Schmerzen beim Kot- und Urinabsatz negativ verknüpft.»

Nach Monaten ohne Besserung fuhren wir mit ihm ins Tierspital, wo eine Darmspiegelung durchgeführt wurde. Mein Verdacht bestätigte sich. Finley litt unter einer chronischen Dickdarmentzündung.
Zu den ohnehin schon vielen Medikamenten gesellte sich nun auch noch ein Kortison in hoher Dosierung. Das Zusammenleben mit Finley gestaltete sich äusserst schwierig.
Das Kortison verursachte einen regelrechten Heisshunger und wir mussten ALLES essbare (und nicht-essbare) in Sicherheit bringen!

>> Nachdem keine Besserung eintrat, suchten wir Rat bei einer Verhaltenstierärztin. Sie war die Erste, welche das Problem wohl richtig erkannt hat. Ihre Vermutung war, dass Finley sein Geschäft wohl gerne draussen verrichtet. Vielleicht wurde er sogar währenddessen vom Nachbarskater angegriffen. Die Folge war, dass er nicht mehr nach draussen wollte und somit seine Ausscheidungen lange zurückhielt. Dadurch entstanden wohl die Entzündungen sowohl in der Blase als auch später im Darm. Durch die damit verbunden Schmerzen wurde alles nur noch schlimmer. Ein Teufelskreis. Finley hat das Katzenklo angesichts der Schmerzen beim Kot- und Urinabsatz negativ verknüpft. Somit erscheint es nun völlig logisch, dass er das Katzenklo nicht mehr benützt.
Die Medikamente wurden erneut gewechselt aber statt besser, wurde es nur noch schlim-



Finley als Computer-Auflage und unser charmanter Schmusekater. Das Ganze Katzenhaus-Personal ist «in love»

>